

Checkliste Kohärenzprüfung



Bezeichnung Vorhaben	Eingang
<hier wird der Name/die Bezeichnung des Vorhabens eingegeben>	<Datum>

Kontaktdaten			
Einrichtung	Kontaktdaten		
<bleibt leer, wenn Privatperson>	Name	Tel.	
	Vorname	Mail	
	Funktion		
Rechtsform			
<wenn eine Einrichtung>			
Anschrift			

Angaben zur Prüfung			
Prüfung 1	<Name>	Datum	<Datum>
Prüfung 2	<Name>	Datum	<Datum>

Kohärenzkriterien sind Pflichtkriterien und müssen für alle eingereichten Vorhaben bis Fristende der Aufrufe mit „JA“ beantwortet werden können. Die Beantwortung mind. 1 Kriteriums mit „NEIN“ führt zur Ablehnung des Vorhabens.

Die fristgerechten Nachweise zur Erfüllung der Auswahlvoraussetzungen obliegen der antragstellenden Person.

Allgemeine Kohärenzkriterien	NEIN	JA
Vollständigkeit der Antragsunterlagen		
<u>Mit der Umsetzung des Vorhabens wurde noch nicht begonnen.</u> <u>Eine schriftliche Erklärung der antragstellenden Person mit Unterschrift liegt vor.</u>		
EPLR		
Ist das Vorhaben mit den Zielen des EPLR in Übereinstimmung zu bringen?		
Strategische Ziele		
Lässt sich das Vorhaben in die strategischen Ziele der Region einordnen?		
Mehrwert		
Weist das Vorhaben einen Mehrwert für die Region aus (siehe Beiblatt)?		
Erklärung der antragstellenden Person, dass das Vorhaben in der Art und Weise ohne Fördermittel nicht umgesetzt werden würde.		
Passfähigkeit		
Ist die Zuordnung zu einer Maßnahme der LES analog des Aufrufes zur Einreichung von Vorhaben möglich?		
Liegt das Vorhaben in der LEADER-Region „Zwickauer Land“ oder handelt es sich um ein überregionales Kooperationsvorhaben?		
Kapazität des Trägers		
Ist die Gesamtfinanzierung gesichert?		
Dies ist der Fall, wenn:		
bei Antragstellenden, die keine Gebietskörperschaft sind:		
<ul style="list-style-type: none"> keine tatsächlichen Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Folgekosten die Grenzen der Leistungsfähigkeit des Zuwendungsempfängers während der Zweckbindung oder der gewöhnlichen Nutzungsdauer übersteigen und der Nachweis der notwendigen Finanzierung erbracht ist. 		
<u>bei Gebietskörperschaften:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> ab einem Eigenanteil von 10.000 € eine positive gemeindewirtschaftliche Stellungnahme der Rechtsaufsichtsbehörde einschl. der Folgekosten unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung, oder ein Auszug des bestätigten Haushaltes mit dem Vorhaben, oder ein Gemeinderatsbeschluss zur überplanmäßigen Ausgabe vorliegt. 		

Checkliste Kohärenzprüfung

Konformität mit Außenanforderungen	nicht relevant	NEIN	JA
Ist das Vorhaben passfähig mit aktuellen regionalbedeutsamen Strategien und Planungen? (Landesentwicklungsplan Sachsen, Regionalplan Südwestsachsen, regionale Fachplanungen, Ortsentwicklungs-konzepte/Dorfumbaupläne, öffentliche Bedarfsplanungen)			
Der Nachweis zur Erfüllung des Kohärenzkriteriums (Stellungnahme der Gemeinde) liegt vor.			
Ist absehbar, dass die Eigentumsverhältnisse gemäß RL LEADER/2014 bis zur Bewilligung gesichert sind? Nachweis bei Eigentum und gleichgestellten Eigentumsrechten mittels Grundbuchauszug oder Grundbuchauszug mit Auflassungsvormerkung, sonst Nachweis mittels entsprechenden Verträgen und Vereinbarungen.			
Es wird keine andere Förderung in Anspruch genommen (Vermeidung Doppelförderung) Eine schriftliche Erklärung der antragstellenden Person mit Unterschrift und Verweis auf die Konsequenzen einer Falschaussage liegt vor.			
Baujahr	nicht relevant	NEIN	JA
Sofern das Vorhaben ein Gebäude betrifft, liegt dessen Baujahr (Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes) vor 1990.			
Planungsgrundlagen	nicht relevant	NEIN	JA
Wurde das Vorhaben mittels Planungsgrundlagen erläutert? 1) bei <u>Hochbau-Vorhaben</u> : a) Bei baugenehmigungspflichtigen Vorhaben: - Vorliegen der Baugenehmigung mit Bauzeichnungen/Skizzen und mit - Kostenberechnung nach DIN 276 <u>oder bei Standardisierten Einheitskosten: entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, alles bestätigt durch bauvorlageberechtigte Person</u> <u>andernfalls</u> - <u>vollständige Bauantragsunterlagen nach Durchführungsverordnung zur SächsBO in Kopie mit</u> - Kostenberechnung nach DIN 276 <u>oder bei Standardisierten Einheitskosten: entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, alles bestätigt durch bauvorlageberechtigte Person</u> b) Bei baugenehmigungsfreien Vorhaben: - Vorliegen der Entwurfsplanung angelehnt an Phase 3 HOAI inkl. Kostenberechnung nach DIN 276 <u>oder bei Standardisierten Einheitskosten: entsprechender Bauerläuterungsbericht und Berechnung der Nettoraumfläche, alles bestätigt durch bauvorlageberechtigte Person</u> - bestätigt durch Bauvorlageberechtigten , sofern relevant: denkmalschutzrechtliche Genehmigung. Bei Mischnutzung oder nicht alleinige Nutzung des Objektes im Sinne der Fördermaßnahme: Nutzflächenberechnung nach DIN 277 <u>(entfällt bei Standardisierten Einheitskosten)</u> . 2) bei <u>Tiefbau-Vorhaben</u> (Straßen und Wege): - Genehmigungsplanung gemäß Phase 4 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure HOAI, einschließlich Erläuterungsbericht mit genauer Beschreibung des Vorhabens mit Zielstellung, Bestandteilen, Umfang und Aussagen zur Umweltauswirkung und zur Einhaltung von Umweltauflagen (inkl. Nachweisführung zu den Themen Demografie und Versiegelungsbilanz) - sonstige Genehmigungen gemäß Phase 4 der HOAI - Stellungnahme aller Medienträger der Ver- und Entsorgung (Abwasseranlagen, Trinkwasser, Strom- und Gasversorgung und Kommunikationsmedien) zur zukünftigen Bedarfsplanung für die beantragte Maßnahme			
Wirtschaftliche Tätigkeit	nicht relevant	NEIN	JA
Bei Vorhaben mit wirtschaftlicher Tätigkeit oder wirtschaftlich betriebenen Einrichtungen: • Vorlage eines Geschäftsplans nach LEADER-RL <u>(bei Vermietung/Verpachtung entfallen die Punkte 2-7)</u> und • Nachweis über die Vorsteuerabzugsberechtigung durch Steuerbüro oder Finanzamt und			

Checkliste Kohärenzprüfung

- Vorlage Gewerbeanmeldung

Maßnahmenspezifische Kohärenzkriterien		NEIN	JA
Handlungsfeldziel A1 Unternehmensentwicklung in den Orten sichern			
A1.01	<p>Sofern das Vorhaben eine ausschließliche Sanierung der Außenfassade beinhaltet, bezieht es sich auf ein Objekt mit hoher Ortsbildprägung. Eine entsprechende Stellungnahme der Gemeinde liegt vor.</p> <p>Folgende Unterlagen liegen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Erklärung der antragstellenden Person, dass zum Prüfzeitpunkt keine Förderung aus folgendem(n) Programm(en) beantragt wurde und wird: GRW 		
A1.01	<p>Sofern das Vorhaben Anbauten und Erweiterungen vorsieht, fügen diese sich harmonisch in das Gebäude und das Ortsbild ein, machen nicht mehr als 50% der Kubatur des schon bestehenden Gebäudes aus und leisten einen wichtigen Beitrag für die Herstellung der Nutzbarkeit der Gebäudefunktion. Eine entsprechende Erklärung der/des Bauvorlageberechtigten liegt vor.</p>		
A1.02	<p>Bei dem Vorhaben erfolgt keine Investition in gebrauchte Ausstattungsgegenstände. Eine entsprechende Erklärung der antragstellenden Person liegt vor.</p> <p>Das Vorhaben erfolgt entweder</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Zuge einer Existenzgründung im ländlichen Raum oder - aufgrund der Notwendigkeit des Kaufs zur Herstellung eines innovativen Produkts oder - zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit (Nachweis im Wirtschaftlichkeits- bzw. Unternehmenskonzept) und zur Standortsicherung im Zuge einer Unternehmensnachfolge oder - im Zusammenhang mit einer StandorteErweiterung <u>oder Diversifizierung</u> des Unternehmens. <p>Eine entsprechende Erklärung der antragstellenden Person liegt vor.</p> <p>Miet- und Pachtvertrag für die Gewerberäume, in denen die Ausstattung genutzt werden soll, liegt vor.</p> <p>Schriftliche Erklärung der antragstellenden Person, dass zum Prüfzeitpunkt keine Förderung aus folgendem Programm beantragt wurde und wird: GRW</p>		
Handlungsfeldziel A2 Fachkräftepotential für das regionale Handwerk sichern			
A2.01	<p>Bei der antragstellenden Person handelt es sich um ein Kleinst-, Klein- oder mittleres Unternehmen entspr. der EU-Definition. Eine entsprechende Erklärung der antragstellenden Person liegt vor.</p>		
Handlungsfeldziel B1 Erhalt und Entwicklung einer bedarfsgerechten Verkehrsinfrastruktur		NEIN	JA
B1.01, B1.02	<p>Folgende Unterlagen liegen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Erklärung der antragstellenden Person, dass zum Prüfzeitpunkt keine Förderung aus folgendem Programm beantragt wurde und wird: KStB 		
B1.0302	<p><u>Bei ländlichem Wegebau:</u> Durch das Vorhaben wird eine Mehrfachnutzung der Wege erreicht. Angaben der antragstellenden Person zur Nutzungsmöglichkeit (Ist Stand – Stand nach Umsetzung) liegt vor.</p>		
Handlungsfeldziel B3 Verbesserung von Angeboten im Bereich Bildung			
B3.01	<p>Folgende Unterlagen liegen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Erklärung der antragstellenden Person, dass zum Prüfzeitpunkt keine Förderung aus folgendem(n) Programm(en) beantragt wurde und wird: RL SchulInfra, VwV Kita Bau 		
Handlungsfeldziel C2 Erlebnischarakter der Region ausbauen Ergänzung und Verbesserung der Qualität touristischer Angebote und Infrastruktur		NEIN	JA
C2.01	<p>Das Vorhaben bezieht sich auf ein Objekt, das eine mit Bedeutung für Freizeit, Kultur und Tourismus. überörtliche touristische Ausstrahlungskraft besitzt. Eine entsprechende</p>		

Checkliste Kohärenzprüfung

	Stellungnahme der Tourismusregion Zwickau e.V. oder des Tourismusverbandes Erzgebirge e.V. und ggf. der Kommune liegt vor.		
	Sofern das Vorhaben Anbauten und Erweiterungen vorsieht, fügen diese sich harmonisch in das Gebäude und das Ortsbild ein, machen nicht mehr als 50% der Kubatur des schon bestehenden Gebäudes aus und leisten einen wichtigen Beitrag für die Herstellung der Nutzbarkeit der Gebäudefunktion. Eine entsprechende Erklärung der/des Bauvorlageberechtigten liegt vor.		
C2.03	Das Vorhaben -erfolgt dort, wo ein wirklicher Bedarf besteht, -ist besonders innovativ und bezieht sich auf ein vermarktbare Thema, -verbessert der Qualität von touristischer Infrastruktur-, Gastronomie-, Beherbergungs- und/oder touristischen Serviceangeboten. Eine entsprechende Stellungnahme seitens der Tourismusregion Zwickau e.V. oder des Tourismusverbandes Erzgebirge e.V. und ggf. der Kommune / liegt vor. Sofern das Vorhaben die Sanierung oder den Ausbau eines Gebäudes beinhaltet, bezieht es sich auf ein Objekt mit hoher Ortsbildprägung. Eine Entsprechende Stellungnahme der Gemeinde liegt vor. Es erfolgt mindestens eine Aufwertung der Außenhülle.		
C2.03	Sofern das Vorhaben Anbauten und Erweiterungen vorsieht, fügen diese sich harmonisch in das Gebäude und das Ortsbild ein, machen nicht mehr als 50% der Kubatur des schon bestehenden Gebäudes aus und leisten einen wichtigen Beitrag für die Herstellung der Nutzbarkeit der Gebäudefunktion. Eine entsprechende Erklärung der/des Bauvorlageberechtigten liegt vor. Sofern sich das Vorhaben auf die Schaffung von Beherbergungsangeboten bezieht, ist eine Mindestzahl von 5 Gästebetten vorgesehen. Eine entsprechende Erklärung der antragstellenden Person liegt vor.		
Handlungsfeldziel D1 Dörfer und Städte <u>als Lebensorte</u> bedarfsgerecht entwickeln		NEIN	JA
D1.01	Sofern das Vorhaben Anbauten und Erweiterungen vorsieht, fügen diese sich harmonisch in das Gebäude und das Ortsbild ein, machen nicht mehr als 50% der Kubatur des schon bestehenden Gebäudes aus und leisten einen wichtigen Beitrag für die Herstellung der Nutzbarkeit der Gebäudefunktion. Eine entsprechende Erklärung der/des Bauvorlageberechtigten liegt vor.		
Handlungsfeldziel D2 wohnortnahe soziale Infrastruktur für alle Generationen erhalten		NEIN	JA
D2.01	Sofern das Vorhaben Anbauten und Erweiterungen vorsieht, fügen diese sich harmonisch in das Gebäude und das Ortsbild ein, machen nicht mehr als 50% der Kubatur des schon bestehenden Gebäudes aus und leisten einen wichtigen Beitrag für die Herstellung der Nutzbarkeit der Gebäudefunktion. Eine entsprechende Erklärung der/des Bauvorlageberechtigten liegt vor. Ein Nutzungskonzept mindestens im Zweckbindungszeitraum liegt vor. Bei alleiniger Sanierung der Außenfassade ist dies nicht notwendig. Sofern das Vorhaben eine ausschließliche Sanierung der Außenfassade beinhaltet, bezieht es sich auf ein in Nutzung befindliches oder ein in unmittelbarem Zusammenhang damit stehendes Objekt mit hoher Ortsbildprägung. Eine entsprechende Stellungnahme der Gemeinde liegt vor.		
Handlungsfeldziel E2 Erhalt und Aufwertung der Kulturlandschaft		NEIN	JA
E2.01	Folgende Unterlagen liegen vor: — Schriftliche Erklärung der antragstellenden Person, dass zum Prüfzeitpunkt keine Förderung aus folgendem Programm beantragt wurde und wird: RL Hochwasserschutz		

Checkliste Mehrwertprüfung



Darstellung des Mehrwerts		Punktevergabe:	0 Punkte nicht relevant	1 Punkt gering	2 Punkte mittel	3 Punkte ausgeprägt	Punkte
1	hat vernetzenden Charakter in der Region bzw. über die Region hinaus						
2	besitzt besondere Innovationskraft						
3	entwickelt Potenziale im Bereich der Wirtschaft						
4	sichert Unternehmensstandort und Fachkräftenachwuchs						
5	Beitrag zur Verbesserung des touristischen Angebots oder zum Freizeitwert						
6	Verbesserung der Mobilität als Grundlage für Teilhabe am gesellschaftlichen Leben						
7	Verbesserung der Lebensqualität durch funktionierende Verkehrsinfrastruktur						
8	Hervorhebung von Alleinstellungsmerkmalen der Region						
9	Beitrag zur Bildung, Chancengleichheit und Integration						
10	Stärkung des Gemeinwesens						
11	Erhalt und Verbesserung des Ortsbilds						
12	Verbesserung von Landschaftsstrukturen						
13	schont Ressourcen und trägt zum Klimaschutz bei						
14	Stärkung der regionalen Identität						
15	Verbesserung des Bekanntheitsgrades der Region						
Zusatzpunkte für einen Mehrwert							wenn zutreffend, jeweils 3 Punkte
16	Konzeptionelle Einbettung des Vorhabens in Studien, Dorfumbaupläne oder Bedarfsanalysen						
17	Bestandteil eines maßnahmenübergreifenden Komplexvorhabens als Zusammenfassung von mind. 2 räumlich und/oder zeitlich getrennten Einzelprojekten im Rahmen der LES mit gemeinsamer Zielstellung						
18	Erhöhung der Bleibebereitschaft in der Region						
						Summe	
Es müssen mindestens 10 Punkte erreicht werden (Mehrwertschwelle). Ist dies nicht der Fall, gilt die Mehrwertprüfung als nicht bestanden und das Vorhaben wird abgelehnt.						Das Vorhaben weist einen Mehrwert für die Region auf	
						NEIN	JA